

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 30. 3. 1902

Osterfoñtag 1902

lieber Hermann,

eine Dame bringt mir beiliegende 2 Skizzen[,] der Verfasser hat die Abficht Journalift zu werden. Ich foll ihn protegiren. Was anders foll er noch nicht gefchrieben haben. Auf dich hab ich fo viel Einfluß, ich foll's dir doch einfach fchicken.

Ich thue das, nicht ohne mich für diese Inanspruchnahme deiner Zeit gebührend zu entschuldigen. Aber ich denke, in 3 Minuten haft du die Werke des jungen Manns gelesen, und wir find ^v(bis auf weiteres)^v von dem Verdacht befreit, ¹die »Jungen« zu unterdrücken.

Wenn du mir überdies in 3 Worten dein Urtheil über die Leistungen dieses Herrn kundgibft, in einem Brief, den ich der Dame gleich zeigen kañ, u. mit ^{Λg}d^veiner ^vganzen^v Aufrichtigkeit, die in diesem Fall besonders nützlich, ja nothwendig wäre, fo bin ich dir fehr verbunden. –

In Venedig sollen die Blattern fein. Man müßte fich für alle Fälle impfen lassen, eh man hinunterradelt.

Ich feh dich übrigens bei der »Kraft«probe.

Herzlichft der Deine

Arth Sch

© TMW, HS AM 23350 Ba.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) Lochung 2) mit Bleistift von unbekannter Hand ergänzt:

»CHARFREITAG«

- 1) [28. 3.] 1902. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 74–75 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 227–228.

³ Dame] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 30. 3. 1902: »Aur. St.«.

- ¹⁶ »Kraft«probe] *Über unsere Kraft* von Bjørnson wurde im Deutschen Volkstheater in zwei Teilen gegeben, der erste am 4., der zweite am 5. 4. 1902. Ob auch die Generalprobe auf zwei Tage aufgeteilt war, ist unklar.